

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

stellung zweifle er nicht im mindesten, daß die Bewilligung des Abdruckes alsbald ertheilt werde. Die Erlaubniß ward nicht erlangt! —

Eine Reise, welche ich um diese Zeit nach Deutschland Holland u. s. w. unternahm, lehrte mir den unberechenbaren Werth der Eisenbahnen noch höher schätzen. Nach meiner Rückkehr ergriff ich mit dem unermüdllichsten Eifer das Project, die Westbahn wenigstens theilweise zur Ausführung zu bringen. Von dem großen Vortheile überzeugt, welchen die Provinzialhauptstadt Linz daraus ziehen müsse, bemühte ich mich, die dortige Bevölkerung für meine Ansicht zu gewinnen. Ich setzte mich mit den einflußreichsten Bürgern, mit den Herren Carl und Eduard Planch, Dierzer, Jungwirth, Kadler u. s. f., in Verkehr, ohne etwas mehr als Einwendungen gegen die Möglichkeit der Ausführung oder die Ertragsfähigkeit des Unternehmens zu erfahren. Mein Freund Joh. Wislik griff dagegen die Idee lebhaft auf und versprach, sie im Gewerbeverein zur Sprache und Verhandlung zu bringen. Zu diesem Zwecke verfaßte ich ein Promemoria, das ich ihm übergab, um damit Anhänger zu werben.

Es schien mir nothwendig, bei den Ständen und bei der Regierung selbst meinem Project Eingang zu verschaffen. Ich wendete mich nun an den Herrn Grafen Barth-Barthenheim, Regierungsrath und ständischen Verordneten, der mein Schreiben vom 1. Oct. 1844 dahin beantwortete, daß er mich einlud, nach Linz zu kommen, um über die höchst wichtige Angelegenheit persönliche Rücksprache zu pflegen.

### Euer Wohlgeboren!

In Erwiederung auf das schmeichelhafte Vertrauen, welches mir Euer Wohlgeboren in Ihrem sehr geschätzten Schreiben vom 1. Oct. hinsichtlich einer werththätigen Mitwirkung von meiner Seite zur Zustandebingung einer Actiengesellschaft Behufs der Erbauung einer Eisenbahn von Linz über Scheerding und Braunau nach München geäußert haben, glaube ich Ihnen vor allem bemerken zu müssen, daß wenn ich auch gleich all dasjenige, was Sie angeführt haben, um die baldige Realisirung einer solchen Eisenbahn im Interesse des Landes und namentlich der Stadt Linz als sehr wünschenswerth darzustellen, als vollkommen begründet erkenne,